

Schwarzwald 2005

Wanderfreizeit Schwarzwald 21. 09. – 26. 09 2005

Wie verabredet trafen alle Teilnehmer bis 13:00 Uhr im Hotel Schwarzwaldtanne ein. Das Hotel Schwarzwaldtanne der Familie Rütschle ist eine nette kleine Hotelpension in Schönwald. Schönwald liegt im mittleren Schwarzwald an der B500 zwischen Triberg und Furtwangen auf einem Hochplateau, in 1000 Meter Höhe, wo sanft steigende Täler, Hochmoore, ausgedehnte Wälder und weite offene Flächen eine reizvolle Landschaft bilden.

Leider konnten 3 Teilnehmer aus gesundheitlichen Gründen unsere Wanderungen nicht mitgehen. Zum Glück waren sie aber mobil, so dass wir uns bei allen Wanderungen mit dem Auto erreichbare Treffpunkte vereinbaren konnten, um gemeinsam zu Mittag zu essen oder Sehenswürdigkeiten zu besichtigen.

Mittwoch, den 21.09.

Um 14:00 Uhr starteten wir zu unserer ersten Wanderung. Zunächst führte unser Weg durch den Ort und durch den Kurpark, in dem eine internationale Schmiede-Kunstaussstellung zu sehen war, hinunter ins Sägloch zur Gutach. Nun am Bach entlang an "Schleuse" mit einem kleinen Stausee vorbei bis Punkt Adelheid".

Von da an bildet die Gutach eine steil abfallende Schlucht in der das Wasser in unterschiedlich hohe Kaskaden zu Deutschlands höchsten Wasserfällen bis hinunter nach Triberg stürzt. Auf einem gut ausgebauten Weg konnten wir aus unterschiedlichen Perspektiven immer wieder neue Eindrücke von diesem Naturschauspiel gewinnen. In Triberg trafen wir auch unsere drei Wanderfreunde wieder, die inzwischen Triberg mit dem Auto erreicht hatten. Nun ging der Weg steigend über die alte Schonacherstr. an einer Wallfahrtskirche vorbei nach Schonach-Untertal zur Weltgrößten Kuckucksuhr wo wir schon von Erna, Erlinde und Horst erwartet wurden.

Bei einer Führung erfuhren wir, dass dort ein findiger Uhrmacher ein Schwarzwalduhrwerk in 100facher Vergrößerung originalgetreu aus Holz nachgebaut hatte. Dieses Uhrwerk war voll intakt und lief bei Tag und Nacht durch, wobei man nachts auf den Kuckucksruf verzichtete. Weil das Uhrwerk so groß war hat man zu seinem Schutz ein kleines Häusle herumgebaut. Zifferblatt mit Zeigern und Kuckuck sind von Außen zu sehen.

Für den Heimweg wählten wir aus Zeitgründen den Bus, der mit der Gästekarte für uns kostenlos war.

Donnerstag, den 22.09.

Um 9:00 Uhr ging es los. Vom Hotel aus ein Stück steigend hinauf zur Skisprunganlage von Schönwald, der Adlerschanze, und weiter am Ortsrand entlang zum Sportplatz. Nun hinunter in das Weißenbachtal. Von dort über Küferhäusle und oberer Fuchsbach durch weite freie Flächen mit schönen Aussichten, kleine Waldstücke durchquerend, an Hochmooren vorbei in das Schwarzwassertal zum über 300 Jahre alten Museumsbauernhaus Reinertonishof. Dort erwarteten uns auch wieder unsere drei Wanderfreunde.

Bei einer 2 Std. Führung erzählte uns die heutige Besitzerin viel Interessantes über ihr eigenes Leben, Haus und Hof., seine Bewohner und deren Leben sowie über Sitten und Gebräuche in der Region. Dieses tat sie offensichtlich mit viel Spaß und großer Freude.

Danach wanderten wir weiter über Blinderhöhe zum Blindensee, einem kleinen See in einem Hochmoorgebiet der auf Knüppeldämmen sehr gut zu erreichen ist. Hier war der Unterschied zwischen den Landschaftsformen und deren Pflanzenwelt deutlich zu erkennen.

Der Rückweg ging nun hinunter ins Schwarzenbachtal, über die Anhöhe ins Weißenbachtal und wieder hinauf nach Schönwald.

Freitag, den 23.09.

Start um 9:00 Uhr. Vom Hotel aus steigend an Himmelswiese vorbei hinauf zur Katharinenhöhe. Dort befindet sich eine Nachsorgeklinik für Krebskranke Kinder und Jugendliche.

Weiter ins obere Elztal und aufsteigend über Rimprechthaus, Kasematthüttee zur Hütte-Martinskapelle, aus Zeitgründen wurde auf den Besuch der Elzquelle verzichtet. Von der Hütte ging es nun zum Kolmenhof mit der dort entspringenden Breg, die als der Hauptquellfluss der Donau gilt, und sich nahe Donaueschingen mit der Brigach zur eigentlichen Donau vereint, um durch acht europäische Länder fließend in das Schwarze Meer zu münden.

Nach dem Besuch der dortigen St. Martinskapelle wanderten wir nun weiter zum "Brend" mit seinem Aussichtsturm in 1149 Meter Höhe. Hier fanden sich auch Erna, Erlinde und Horst ein um mit uns gemeinsam Mittag zu machen und die wunderschöne Aussicht zu genießen.

Leider ging trotz des sonnigen und schönen Wetters die Weitsicht nicht weiter als zum Feldberg. Vom "Brend" aus steil hinunter ins Bregtal zur Piuskapelle und wieder steil hinauf zur Katharinenhöhe ging der Rückweg nach Schönwald.

Sonnabend, den 24.09.

Wieder brachen wir um 900 Uhr vom Hotel aus auf. Auf der alten Furtwangerstraße wanderten hinauf zum Escheck. Dort machten wir eine kurze Pause um uns für den Nachmittag zu Kaffee und Schwarzwälder-Kirschtorte anzumelden.

Weiter ging es nun mit wunderschönen Aussichten auf dem Kammweg in Richtung Stöcklewaldkopf. Bei Fohrenbühl wechselte die Richtung und der Weg führte nun am Fürsatzhof vorbei durch den Bodenwald und am Sonnenberg entlang hinunter nach Furtwangen. Dort wurden wir schon von Erna, Erlinde und Horst erwartet um gemeinsam das Deutsche Uhrenmuseum zu besichtigen.

Bei einer 1 Std. dauernden Führung hörten und sahen wir viel Interessantes und Wissenswertes über die Entstehung der Zeitmessung bis zur Entwicklung der modernen Uhren. Aber auch die Entwicklung der Schwarzwalduhr wurde ausführlich erläutert. Weil dessen Uhrwerk fast ausschließlich aus Holz gefertigt wurde konnten die Uhren preiswert hergestellt werden und somit zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor für die Region werden. Erst viel später wurde aus der typischen Schwarzwalduhr mit dem bemalten Lackschild die heute weltweit bekannte Kuckucksuhr.

Im Anschluss machten wir im Ort Mittagsrast um uns um 1400 Uhr auf den Rückweg zu machen. Dazu hatten wir eine andere Wegstrecke ausgesucht. Zunächst führte der Weg ein Stück an der Breg entlang aus Furtwangen hinaus. Nun verließen wir das Tal und es folgte ein sehr steiler Anstieg. Dieser war glücklicherweise nicht allzu lang und der weitere Weg verlief jetzt sanft steigend zum Meisterberg in 1068 Meter Höhe und weiter nach Escheck wo wir wie verabredet mit Erna, Erlinde und Horst zur Kaffeezeit eintrafen um dort die leckere Schwarzwälder-Kirschtorte zu genießen.

Nach dieser Stärkung war der Rückweg hinunter nach Schönwald und zum Hotel leicht und schnell gegangen.

Sonntag, den 25.09.

Für diesen letzten Tag unserer Freizeit hatten wir das Wanderprogramm geändert.

Anstatt mit dem Auto zum Feldberg oder in das Hexenloch zu fahren wollten wir lieber bei dem herrlichen Wanderwetter in der schönen Umgebung von Schönwald bleiben. So ging es nun vom Hotel aus wieder hinunter in das Gutachtal und weiter hinab bis "Schleuse". Dort begann der Aufstieg über den Mühlenberg in 1024 Meter Höhe, und weiter auf der Höhe zur Straße Schönwaid – St. Georgen. Diese bei "Guten" überquerend wanderten wir wieder in das Gutachtal um in seinem Quellgebiet die Hubertuskapelle zu besichtigen.

Von der Kapelle aus folgte der Aufstieg zum Stöcklewaldkopf mit seinem Wanderheim und Aussichtsturm in 1067 Meter Höhe. Nahebei an der Straße fanden sich auch wieder unsere drei Wanderfreunde ein und wir machten wieder gemeinsam Mittagspause. Danach überquerten wir wieder den Stöcklewaldkopf und wanderten weiter über den Kammweg in Richtung Escheck. Beim "Hinteren Waldhäusle" folgten wir dem Weg nach Untertiefenbach und ein drittes mal hinunter zur Gutach. An der Gutach entlang kamen wir zum Weiher "Frieden" und fanden dort ein Gasthaus, gerade recht um spontan noch eine Einkehr zu wagen. Schnell waren auch unsere "Drei" per Handy herbeigerufen und schon saßen wieder alle gemeinsam am Tisch.

Das letzte Wegstück zum Hotel wurde nun zurückgelegt und unsere Wanderung hatte einen überraschenden und schönen Abschluss gefunden.

Montag, den 26.09.

Nach dem Frühstück allgemeine Verabschiedung und Heimreise.

Eine gute und gelungene Freizeit mit einer harmonischen Gruppe in idealen Wanderregion und denkbar bestem Wanderwetter war zu Ende.

Es waren dabei:

- Margarete und Josef Bulla
- Jutta Espeloer
- Ulla Kromer
- Erlinde und Karl Dieter Mühlenhaupt
- Lisa und Alfred Niclas
- Loni und Horst Rogel
- Erna und Manfred Schipper
- Gerda und Erwin Schulemann

Und als Gäste Gisela und Rolf Reiter unsere Wanderfreunde aus der Pfalz.